



AUS FREUNDSCHAFT
RISKIERT ER ALLES.
SOGAR SEIN LEBEN.



DIE

VIER FEDERN



HEATH LEDGER WES BENTLEY KATE HUDSON

— DIE — VIER FEDERN

EIN FILM VON SHEKHAR KAPUR

AB 21. NOVEMBER IM KINO

IM VERLEIH VON

CONCORDE-FILM

ADRESSE

Rosenheimer Straße 143 b
81671 München
Tel. 0 89/45 06 10-0
Fax 0 89/45 06 10-10
www.concorde-film.de

TECHNISCHE DATEN

USA 2002; Farbe; 130 Min.
7 Akte; CS; Dolby SR/SRD

PRESSEBETREUUNG

S&L MediaNetworX GmbH
Ickstattstraße 1
80469 München
Tel. 0 89/23 68 49-0
Fax 0 89/23 68 49-99

CREDITS

BESETZUNG

Heath Ledger	Harry Feversham
Wes Bentley	Lt. Jack Durrance
Kate Hudson	Ethne Eustace
Djimon Hounsou	Abou Fatma
Michael Sheen	Trench
Laila Rouass	Medicine Girl
Lucy Gordon	Isabelle
Nick Holder	British Lion
Alex Jennings	Colonel Hamilton
Kris Marshall	Castleton
Rupert Penry-Jones	Willoughby
Ben Uttley	General Wolseley's Aide-de-Camp
u. v. a.	

STAB

Regie	Shekhar Kapur
Drehbuch	Michael Schiffer Hossein Amini
basierend auf dem Roman von	A. E. W. Mason
Produktion	Robert Jaffe Stanley R. Jaffe Marty Katz Paul Feldsher
Kamera	Robert Richardson
Schnitt	Steven Rosenblum
Produktionsdesign	Allen Cameron
Kostümdesign	Ruth Myers
Musik	James Horner

KURZINHALT

Das epische Abenteuer DIE VIER FEDERN von „Elizabeth“-Regisseur Shekhar Kapur basiert auf dem gleichnamigen Romanklassiker von A. E. W. Mason und beschreibt die Odyssee des jungen Soldaten Harry Feversham (Heath Ledger) um 1884, der als einer der besten Männer seines Regiments gilt und kurz vor der Hochzeit mit der schönen Ethne (Kate Hudson) steht. Als eine Armee sudanesischer Rebellen einen britischen Kolonialposten in Khartoum attackiert, soll Harrys Regiment nach Nordafrika geschickt werden – doch überwältigt von Unsicherheit und Selbstzweifeln legt er seinen Posten nieder. Die persönlichen Folgen sind verheerend. Sein Vater verstößt ihn, und seine Freunde senden ihm als Symbol vermeintlicher Feigheit vier weiße Federn – und selbst Ethne wendet sich verständnislos ab. Harry fällt zunächst in tiefe Isolation und erfährt später, dass sein ehemaliges Regiment unter Führung seines

besten Freundes Jack (Wes Bentley) in der afrikanischen Wüste auf fast verlorenem Posten kämpft. Auf eigene Faust macht sich Harry auf den Weg nach Afrika, um seinen Freunden vielleicht doch noch zu helfen – wobei er sich selbst in unaufhörliche Gefahr begibt, denn selbst in der Maskierung eines Arabers kann er jederzeit als Spion enttarnt werden, während er für die Briten wie ein potenzieller Feind aussieht. Harrys einziger Mitstreiter ist der afrikanische Krieger Abou Fatma (Djimon Hounsou), der freilich auch nicht verhindern kann, dass sogar Harrys Tapferkeit tragische Resultate zeitigt. Denn während Armeen aufeinander prallen und sich Kulturen kreuzen, werden Harrys Opferbereitschaft und Tapferkeit auf ihre vielleicht schwerste Probe gestellt, als der Totgeglaubte von einer neuen Bindung zwischen seinem besten Freund Jack und seiner unvergessenen Verlobten Ethne erfährt ...



Das epische Abenteuer DIE VIER FEDERN erzählt die faszinierende Geschichte des jungen Soldaten Harry Feversham (Heath Ledger), der im England des Jahres 1884 alle Grundvoraussetzungen für ein erfülltes Leben zu haben scheint. Ganz im Sinne seines militärisch hochrangigen Vaters wird er in der Armee Ihrer Majestät ausgebildet und zählt mit seinem besten Freund Jack Durrance (Wes Bentley) zu den beliebtesten Rekruten des Regiments. Auch privat steht ihm die Zukunft offen – so steht die Eheschließung mit der schönen Adligen Ethne Eustace (Kate Hudson) kurz bevor. Doch unter der ausgelassenen lebenshungrigen Fassade zeichnen sich erste Brüche ab, als die Nachricht vom baldigen Kriegseinsatz des Regiments die Runde macht. Um sudanesischen Rebellen zurückzuschlagen, die in Khartoum ein Fort der britischen Kolonialmacht angegriffen haben, sollen die blutjungen Männer schon bald nach Afrika versetzt werden. Für die meisten von ihnen eine Frage der Ehre, denn die Verteidigung des Vaterlandes steht über allem in dieser rigiden Gesellschaft. Doch Harry wagt es, seinen Zweifeln zu lauschen – und schließlich zu folgen. Sowohl aus Unsicherheit, was er als Brite im Sudan verloren habe, wie auch aus nackter eingestandener Furcht um sein Leben besteht er auf seinem Austritt aus der Armee. Fassungslosigkeit ist noch die freundlichste Resonanz. Sein Vater verstößt ihn. Seine Freunde senden ihm als Zeichen ihrer Missachtung und als Symbol für seine vermeintliche Feigheit vier weiße Federn. Doch nichts trifft ihn so hart wie die Ablehnung Ethnes, die ihn ebenfalls der Feigheit bezichtigt. Und dies, obwohl Harry weiter zur mutigsten

Entscheidung seines Lebens steht.

Aber was für ein Leben? Gesellschaftlich geächtet, vegetiert Harry geradezu dahin. Von Schuldgefühlen und Einsamkeit geplagt, während bedrohliche Nachrichten aus dem fernen Kolonialkrieg nach England dringen. Die Liste der Toten wird länger, von Erfolgen der Krone kann gar keine Rede sein, und als Harry erfährt, dass gerade sein altes Regiment in einer besonders heiklen Region stationiert sei, hält er es nicht mehr aus. Wissend, dass sein Leben in England vorbei ist, reist er bei Nacht und Nebel nach Afrika. Er will tun, was in seinen Kräften steht, um doch noch zu helfen. Nur wie? Dass er in Afrika jeden überlebten Tag als einen guten Tag betrachten muss, lernt Harry schon kurz nach seiner Anreise. Zwar findet er einen schmierigen Sklavenhändler, der ihn durch die tödliche Wüste geleiten will. Doch zum einen wirkt Harry als Europäer auf Feindesgebiet wie ein Spion und kann sich erst allmählich als Araber tarnen. Und zum anderen erfährt Harry eindringlich, dass selbst versierte Experten des Kontinents für Fehler mit dem Leben bezahlen – des Nachts wird sein Wüstenführer erschlagen, und Harry bleibt nur am Leben, weil er sich zuvor vor die Sklaven gestellt hatte. Vielleicht ist es diese Menschlichkeit inmitten der heißen Hölle, die ihm kurz darauf zu einer Art Schutzengel verhilft. Jedenfalls trifft Harry den afrikanischen Krieger Abou Fatma (Djimon Hounsou), der den Christen unter Moslems sofort durchschaut und fortan zur Seite steht – sei es mit Ratschlägen oder mit Gewalt gegen Feinde.

Von denen gibt es viele bei Khartoum, und obwohl Harry niemandem von seiner Vergangenheit und

seinen wahren Intentionen erzählt, wird Abou bald klar, dass Harry heimlich die Engländer zu unterstützen versucht. Eine Hilfe, die diese auch gut gebrauchen können, denn bei aller Disziplin und Ehre sind die Briten hoffnungslos von ihrem Auftrag überfordert und scheinen geradewegs in ihr Verderben zu laufen, woran auch die Besonnenheit des mit seiner Aufgabe gewachsenen Strategen Jack Durrance nichts ändern kann. Seinem besten Freund kann sich Harry noch nicht zu erkennen geben – was wohl auch gut so ist, denn im Rahmen eines Heimatbesuches als Vertreter der Armee hatte Jack auch Harrys Verlobte Ethne wieder getroffen und trägt sich nun durchaus ermutigt mit dem Gedanken, um ihre Hand anzuhalten. Zu abwegig der Gedanke, dass Harry noch am Leben sei. Doch das Schicksal wird die beiden schon bald wieder zusammenführen. Noch immer als Araber verkleidet und jederzeit von Enttarnung und Tod bedroht, gelingt es Harry, eine Falle der sudanesischen Rebellen ausfindig zu machen. Er schickt Abou, um die britischen Offiziere zu warnen. Doch diese halten ihn in ihrer aristokratischen Arroganz für einen Lügner oder Spion und schlagen alle Warnungen in den Wüstenwind. Und so sind sie kalt erwischt und kaum zu retten, als einige überaus geschickte Angriffe der Rebellen die größte Schlacht dieses Krieges einleiten ...

Doch auch als sich der Staub gelegt hat und die Geschichte der Kolonialisierung wohl schon neu geschrieben werden kann, ist die Odyssee von Harry Feversham noch nicht beendet. Die Absicht, sich endlich seinem Freund Jack zu offenbaren und das Stigma der Feigheit loszuwerden,

wird durch eine Laune des Schicksals erstickt, als er zutrauliche Briefe von Ethne findet. Er kann nicht wissen, dass diese den Tag verflucht hat, an dem sie Harry in seiner schwersten Stunde den Rücken kehrte. Und es ist unwahrscheinlich, dass das Drama je ein glückliches Ende findet, als Harry in Afrika gefangen genommen wird und ihn nicht einmal Abou retten kann. Er kann Harry lediglich befreien, indem er ihm zu einem friedvollen, schmerzfreien Tod verhilft ...



Das epische Abenteuer DIE VIER FEDERN von „Elizabeth“-Regisseur Shekhar Kapur spielt Ende des 18. Jahrhunderts zur Hochzeit des Imperialismus, als die europäischen Nationen den afrikanischen Kontinent unter sich aufteilen wollten. 1884 führte indes der muslimische Anführer Muhammad Ahmed – bekannt als der Mahdi – die sudanesischen Araber in einer Revolte gegen die britischen Herrscher. England schickte daraufhin den erfahrenen General Charles Gordon in den Sudan, der die Rebellion unterbinden sollte, doch die Gegner erwiesen sich als zu stark für Gordon und seine Männer, die 1885 in der Schlacht von Khartoum eingekesselt und letztlich besiegt wurden.

Inspiziert von A. E. W. Masons gleichnamigem Roman klassiker beginnt der Film DIE VIER FEDERN zehn Jahre vor der Eroberung Khartoums durch sudanesischen Krieger und erzählt die außergewöhnliche Story eines britischen Nachschub-Regiments, dessen Stolz und Traditionen ebenso herausgearbeitet werden wie Verletzlichkeit und Großmacht-Arroganz. Vielleicht ist DIE VIER FEDERN sogar zeitgemäßer denn je, wenn die Hauptfigur Harry Feversham (Heath Ledger) im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichem Zwang zum Patriotismus und Skepsis gegenüber blindem Eroberungskrieg zerrieben wird. Über die historischen Hintergründe des Stoffes sagt der 1998 für „The Wings of the Dove“ Oscar-nominierte Co-Drehbuchautor Hossein Amini: „Das imperiale England konfrontierte eine Außenwelt, über die es sehr wenig wusste, und die jungen Männer wurden von fanatischen Herrenhäusern in die Mitte der Wüste geworfen, wo der Glaube

an ihre Überlegenheit erst zu Fehlern und dann zu einem militärischen wie menschlichen Desaster führte.“ „Es war unter den jungen Männern jener Zeit undenkbar“, erläutert Regisseur Kapur, „die Pflicht zum Kampf für das Vaterland anzuzweifeln, was Harrys moralische Zweifel besonders interessant macht. Denn um sich mit seinen Ängsten zu konfrontieren, muss er ihnen begegnen, bis letztlich die Frage bleibt, was seine Kündigung des militärischen Dienstes wirklich war. Ein Akt der Feigheit oder nicht doch etwa ein Zeichen immensen Mutes?“

Kapur fährt fort: „Der Film ist im Kern eine Geschichte über junge Burschen, die im Krieg zu Männern werden, und er zeigt den Wandel von



jungenhafter Naivität zu einem Punkt, an dem Zweifel und realistische Selbstbespiegelung möglich sind. Als Filmemacher zeige ich das England jener Jahre als einen Ort, an dem Fragen nicht erlaubt waren – der Sudan jedoch ist ein Platz, wo elementare Fragen gestellt werden müssen, wenn man überleben will. Harry Feversham nimmt dabei die Figur mit den größten Selbstzweifeln ein, und ich suchte lange nach einem Schauspieler, der auch in der Niederlage würdevoll sein und dem Publikum wachsende Weisheit kommunizieren kann. Und als ich schließlich Heath Ledger testete, war ich überrascht, welch seelische Tiefe er zu zeigen in der Lage ist.“ Der aus „Monster’s Ball“ oder „Der Patriot“ bekannte Australier Heath Ledger gibt über seine Arbeit zu Protokoll:



„Das Skript war sensationell, und die Teilnahme an diesem Film erwies sich als ungeahnte Reise für mich. Sowohl körperlich als auch seelisch, mental und spirituell das Härteste, was ich je gemacht habe – und ich bereue keine Sekunde.“ Die zweite männliche Hauptrolle von Harrys bestem Freund Jack Durrance wird von „American Beauty“-Entdeckung Wes Bentley verkörpert, der über seine Figur eines prinzipientreuen Leutnants anmerkt: „Durrance sieht alles entweder schwarz oder weiß und empfindet endloses Pflichtgefühl nicht nur seinem Land, sondern seinen Freunden und der Frau seines Herzens gegenüber.“ Regisseur Kapur ergänzt: „Durrance ist besessen von seiner Moral und klar definierten Weltsicht, bis er selbst in moralische Grauzonen gezwungen wird und erkennen muss, wer er wirklich ist. Wes Bentley ist hervorragend in dem Part, denn ich brauchte jemanden, der Entschlossenheit und eine obsessive Persönlichkeit ausdrücken kann. Die stahlblauen Augen von Wes sind dabei schon fast ein Symbol seiner Klarheit, während seine spätere Erblindung eine Metapher für den Verlust von Klarsicht ist.“

Der dritte Shooting Star im hinreißend harmonisierenden Triumvirat DIE VIER FEDERN ist Kate Hudson aus „Almost Famous“, deren Liebe als Harrys Verlobte Ethne mehrfach auf die Probe gestellt wird. Hudson analysiert die Figur: „Einerseits erscheinen Ethnes Gefühle unerschütterlich, doch andererseits wird sie leicht von der Wahrnehmung ihrer Person durch andere beeinflusst. Diese komplexe Widersprüchlichkeit war schauspielerisch ungemein reizvoll, und zudem wollte ich nach „Elizabeth“ unbedingt mit Kapur arbeiten,

der zusammen mit Robert Richardsons Kameraarbeit einen spektakulären Film mit einer kraftvollen Story geschaffen hat, auf die wir alle stolz sein können.“ Eine weitere Schlüsselrolle wird von „Gladiator“-Krieger Djimon Hounsou in der Rolle des afrikanischen Kriegers Abou Fatma eingenommen, der zu seiner Arbeit sagt: „DIE VIER FEDERN ist ein Film über die Freundschaft in Zeiten von vielen Feinden, und Abou fungiert als eine Art Schutzengel für Harry, weshalb er einem Schatten gleich auftaucht und wieder verschwindet. Zudem ist er Harrys Alter Ego und hilft ihm, Stärke in sich selbst zu finden.“

Zu den Drehorten von DIE VIER FEDERN zählten auch Locations in England wie der Blenheim Palast (Winston Churchills Geburtsort), das Schloss Hyde Clair und verschiedene britische Landhäuser. Doch hauptsächlich drehte die Crew unter widrigsten Umständen in Marokko, das freilich eine bestechend schöne Landschaft bot. Zu den Drehorten zählten die Berge von Fint und die 600 Jahre alte Stadt Ait Ben Hobdou, die für das Fort von Abou Clea gewählt wurde. Hinzu kamen zahlreiche Locations rings um die Stadt Merzouga, die im Arabischen als Erj Eregue Chebi (übersetzt: Sandwüste) bekannt ist und dementsprechend endlose Dünen bis zu 150 Meter Höhe vorzuweisen hatte. „So wundervoll Marokko ist“, erinnert Location Manager Marco Giacalone, „so schwierig gestaltete es sich, Sets und filmtaugliche Logistik zu sichern. Das beginnt damit, dass Drehmöglichkeiten hier auf die Wintermonate beschränkt sind, da das Thermometer sonst die 50 Grad Celsius leicht überschreitet. Doch auch in den kühleren Monaten waren die

Crewmitglieder von Trockenheit und Verbrennungen bedroht – ganz zu schweigen von Sandstürmen.“ Als Schutz gegen die Elemente operierte die Crew von Camps aus, die an Schlüssel-Locations errichtet wurden. „Wenn das Publikum den Film sieht, wird es nicht ahnen, dass hinter der Kamera jeweils eine regelrechte Kleinstadt aus Zelten stand“, lacht Giacalone und fährt fort: „Diese Camps glichen Mini-Studios und beherbergten neben der kompletten Crew und Ausrüstung bis hin zu 1300 Statisten und 200 Tieren bei der letzten Schlacht des Filmes. Zugleich mussten wir Rücksicht auf lokale Regeln des islamischen Staates nehmen – zum Beispiel untersagten uns die Verantwortlichen einer Stadt jeden Dreh in der Nähe, da sie Angst hatten, dass sich die Töchter



für Crewmitglieder interessieren könnten.“ Über seine Kameraarbeit unter extremen Außenbedingungen sagt Oscar-Preisträger Robert Richardson: „Meine Haupttechnik bestand darin, gegen die Sonne zu filmen, weil durch die resultierende Rückbelichtung der Szene ein scharfer Kontrast zwischen Figuren und Landschaft zu Stande kam.“ Regisseur Kapur dazu: „Es ist sehr ungewöhnlich und mutig, dass Richard den kompletten Film über an der Technik festhielt. Er gibt den Bildern sowohl Realismus wie Spannung – fast schon eine nervöse, spürbare Energie, die so gut zum Narrativen passt.“ Für den Realismus bei Schlachtsequenzen war derweil Militär-Koordinator Henry Camilleri verantwortlich, der den vielen gelernten Soldaten unter den Statisten ihre

Modernität austreiben und die akkuraten Marschieretechniken des 18. Jahrhunderts beibringen musste. Kostümdesignerin Ruth Meyers übernahm schließlich die Anfertigung von viktorianischen Uniformen, Kate Hudsons Roben oder Kostüme der muslimischen Rebellen. Und da es sich bei vielen Armee-Offizieren der britischen Armee um Aristokraten handelte, war es ihnen trotz der rigiden Gesellschaftsordnung erlaubt, persönliche Details ihrer Uniformen selbst zu entscheiden – eine Information, die Kubar und Meyers wiederum dafür nutzten, jede Uniform mit kleinen individuellen Unterschieden zu versehen, damit in Schlachten die verschiedenen Persönlichkeiten auch visuell akzentuiert werden konnten.







HEATH LEDGER – BIO

Der australische Shooting Star Heath Ledger (Ritter aus Leidenschaft, Monster's Ball) spielt in DIE VIER FEDERN den britischen Soldaten Harry Faversham, der die Armee ausgerechnet in Zeiten des Krieges verlässt und als Symbol vermeintlicher Feigheit vier Federn erhält – von seinen enttäuschten Kameraden wie auch von seiner verständnislosen Verlobten Ethne (Kate Hudson). Gesellschaftlich verstoßen, lernt Harry zunächst zwar mit seiner schweren Entscheidung zu leben. Doch ebenso mutig, wie er sich einem fragwürdigen Kriegseinsatz im Sudan verweigert hat, bricht er fatalistisch zur Hilfe für seine Freunde auf, als die Kunde furchtbarer Verluste im Kolonialkrieg nach England dringt. In Afrika schlägt sich Harry in ständiger Lebensgefahr tatsächlich bis zum Regiment seines besten Freundes Jack (Wes Bentley) durch – doch in der Verkleidung eines Arabers gilt er den Engländern als Feind, während er unter Einheimischen jederzeit als Spion aufzufliegen droht.

Ledger kam am 4. April 1979 im westaustralischen Perth zur Welt und begann sich schon als zehnjähriger Schüler an der Guildford Grammar School für die Schauspielerei zu interessieren. Folglich trat er der Guildford Theatre Company bei und stand in zahllosen lokalen Inszenierungen auf der Bühne, was zu ersten Fernsehrollen in Serien wie „Clowning Around“, „Bush Patrol“, „Corrigan“, „Ship to Shore“, „Sweat“ oder „Home and Away“ führte. Während Ledger als Mitglied nationaler Theatergruppen wie der Globe Shakespeare Company und der Midnight Youth Acting Company Bühnenerfolge feierte, war es 1997 seine erste amerikanische Fernsehserie, die ihm zum Durchbruch verhalf: In „Roar“ war er

als keltischer Prinz aus dem Mittelalter zu sehen. Im selben Jahr gab er in der australischen Independent-Produktion „Black Rock“ sein Kinodebüt und landete nach seinem anschließenden Umzug nach Los Angeles rasch seine erste Hauptrolle in einer Hollywood-Produktion. Er eroberte in der überdurchschnittlichen Teenager-Romanze „10 Things I Hate About You“ eine skeptische Julia Stiles. Sowohl beruflich wie privat zwischen den Kontinenten wechselnd, stand Ledger danach wieder in Australien vor der Kamera und gab in „Two Hands“ einen jungen Mann, der in die Abhängigkeit des Unterwelt-Bosses Bryan Brown gerät. Wachsender Beliebtheit konnte sich der Mime im Anschluss als aufrührerischer Sohn Mel Gibsons im Bürgerkriegsdrama „The Patriot“ sicher sein, während er seine weltweite Popularität im ritterlichen Abenteuerfilm „A Knight's Tale“ festigte. Zuletzt sah man ihn in einer ebenso kleinen wie eindringlichen Rolle neben Billy Bob Thornton in „Monster's Ball“, wo er bereits das dramaturgische Talent und die Aufopferungsbereitschaft andeutete, die ihm nun auch in DIE VIER FEDERN zu seiner bislang stärksten Leistung verhalf. Demnächst wird Ledger in dem Thriller „The Sin Eaters“ zu sehen sein, in dem er es neben Benno Führmann mit okkulten Killern aufnimmt. Ebenfalls fertiggestellt ist der Neo-Western und Gangsterfilm „The Kelly Gang“, den Ledger neben Naomi Watts (Mulholland Drive) in Australien drehte.

HEATH LEDGER – FILME

1997 **BLACK ROCK** von Steven Vidler

PAWS von Karl Zwicky

1999 **10 THINGS I HATE ABOUT YOU**
von Gil Junger
10 Dinge, die ich an ihr hasse

TWO HANDS von Gregor Jordan

2000 **THE PATRIOT** von Roland Emmerich
Der Patriot

2001 **A KNIGHT'S TALE** von Marc Forster
Ritter aus Leidenschaft

MONSTER'S BALL von Marc Forster
Monster's Ball

2002 **FOUR FEATHERS** von Shekhar Kapur
Die vier Federn

In Vorbereitung:

THE SIN EATER von Brian Helgeland

THE KELLY GANG von Gregor Jordan



WES BENTLEY – BIO

American Beauty-Entdeckung Wes Bentley spielt in DIE VIER FEDERN den disziplinierten und führungsstarken Leutnant Jack Durrance, der insgeheim starke Gefühle für die Verlobte seines besten Freundes Harry (Heath Ledger) hegt. Doch auch noch lange, nachdem Harry die Armee in Schande verlassen hat und vom Erdboden verschluckt scheint, steht Jack in unerschütterlicher Loyalität zu ihm und verteidigt den Freund – wie seit Kindheitstagen – gegen Anfeindungen. Erst als er Ethne (Kate Hudson) bei einer kurzen Reise aus dem afrikanischen Kriegsgebiet in Großbritannien wiedertrifft, wagt er, sich zu seinen eigenen Gefühlen zu bekennen und sich der ehemaligen Herzdame Harrys anzunähern – im trügerischen Glauben, dass sein bester Freund tot sei und ihm das Schicksal eine Chance zum Glücklichein gibt.

Wesley Cook Bentley kam am 4. September 1978 in Jonesboro, Arkansas, zur Welt und machte seine ersten schauspielerischen Gehversuche auf Kleinkunsth Bühnen in Little Rock, bevor er die berühmte wie strapaziöse Juillard School in New York absolvierte. Sein Filmdebüt gab er in einem kleinen Part in der Toni Morrison-Verfilmung „Beloved“, bevor er auch schon einen Durchbruch in Sam Mendes' „American Beauty“ feierte – denn ebenso lustvoll, wie Kevin Spacey hier als Lester Burnham eine Schneise durch Suburbia schlug, so leicht brachte Wes Bentley als geheimnisvoller Ricky Fitts die Welt dazu, einer Tüte beim Tanzen zuzusehen, indem er seiner Figur das Wissen der Welt in die Augen zu legen schien und sonderbar anrührende Doppelsinnigkeit verlieh. Hollywood erkannte sein nicht alle Tage daherkommendes Talent sofort. Und als seine Bekanntheit gleich mit

einem „Vanity Fair“-Cover gesichert wurde, da lehnte Bentley darstellerisch lieber die ganz großen Filme ab und suchte stattdessen Chancen für gute Schauspielerei. Neben DIE VIER FEDERN kommt demnächst die unabhängige Produktion „White River Kid“ mit Antonio Banderas, Ellen Barkin und Bob Hoskins in die Kinos, in der Bentley als ungewöhnlicher Serienmörder einen cross-country-Trip mit einem Trickbetrüger unternimmt. Außerdem sah man ihn unlängst mit Eliza Dushku in dem Horrorfilm „Soul Survivors“ und neben Peter Mullan, Sarah Polley, Nastassja Kinski und Milla Jovovich in dem Goldgräber-Drama „The Claim“.

WES BENTLEY – FILME

- 1998 **BELOVED** von Jonathan Demme
Das Menschenkind
- THREE BELOW ZERO** von Simon Aeby
- 1999 **AMERICAN BEAUTY** von Sam Mendes
American Beauty
- THE WHITE RIVER KID**
von Arne Glimcher
- 2000 **SOUL SURVIVORS**
von Stephen Carpenter
- THE CLAIM** von Michael Winterbottom
Das Reich und die Herrlichkeit
- 2002 **FOUR FEATHERS** von Shekhar Kapur
Die vier Federn



KATE HUDSON – BIO

Mit den womöglich funkelndsten Augen des uns erschlossenen Sonnensystems spielt „Almost Famous“-Shooting Star Kate Hudson in DIE VIER FEDERN die distinguierte wie sinnesfrohe Ethne Eustace, die Verlobte des jungen Soldaten Harry Faversham, die ihn in einem Moment der Schwäche als Feigling bezeichnet und in die Anonymität verstößt – ein Fehler, den sie sich über Jahre nicht verzeihen wird, in denen ein ferner Krieg die Männer zu vernichten droht, die ihr nahe sind.

Kate Garry Hudson kam am 19. April 1979 als Tochter der Schauspielerin Goldie Hawn und des Musikers Bill Hudson zur Welt, der die Familie jedoch früh verließ. Seither wuchs Hudson unter der Obhut Hawns und ihres Partners Kurt Russell auf. Seit ihrer frühesten Kindheit nahm sie Tanz- und Gesangsunterricht, besuchte Theater-Workshops und hätte gern früher als mit sechzehn ihr erstes professionelles Engagement gehabt, wenn es die Mutter nicht untersagt hätte. Doch nach einigen kleinen TV-Rollen setzte sich Hudson auch so mühelos durch, als sie gleich in ihren ersten Filmrollen neben Christina Ricci in „Desert Blue“ oder neben Courtney Love, Ben Affleck und Elvis Costello in „200 Cigarettes“ glänzte. Ihren internationalen Durchbruch feierte sie anschließend natürlich neben Billy Crudup in Cameron Crowes Rock’n’Roll-Liebeserklärung „Almost Famous“, wo sie als Stillwater-Muse Penny Lane ihr Herz an die Musik und die Männer verschenkte, während es ihr von den entwaffneten Zuschauern nur so zuflog. Für „Almost Famous“ erhielt Hudson einen Golden Globe als beste Nebendarstellerin, gefolgt von einer Oscar- und einer BAFTA-Nominierung. Danach agierte sie mit Richard

Gere in Robert Altmans Ensemblefilm „Dr. T and the Women“, während demnächst in der Merchant-Ivory-Komödie „Le Divorce“ Naomi Watts, Glenn Close, Stockard Channing und Leslie Caron ihre Partnerinnen sein werden. Ebenfalls abgedreht ist die New York-Komödie „How to Lose a Guy in Ten Days“ mit Matthew McConaughey. Unterdessen steht der Drehstart von „Alex and Emma“ kurz bevor, wo Hudson unter der Regie von Rob Reiner mit Luke Wilson zu sehen sein wird. Darüber hinaus ist sie Teilhaberin der Produktionsfirma Cosmic Entertainment, die derzeit ein Dutzend Projekte für Film und Fernsehen in Entwicklung hat.

Kate Hudson lebt in New York und Los Angeles und ist mit dem Black Crowes-Sänger Chris Robinson verheiratet.

KATE HUDSON – FILME

1998 **DESERT BLUE** von Morgan J. Freeman

RICOCHET RIVER
von Deborah Del Prete

1999 **200 CIGARETTES**
von Risa Bramon Garcia
Eine Nacht in New York

2000 **ABOUT ADAM** von Gerard Stembridge
Alles über Adam

GOSSIP von Davis Guggenheim
Tödliche Gerüchte

ALMOST FAMOUS von Cameron Crowe
Almost Famous – Fast berühmt

DR. T and THE WOMEN
von Robert Altman
Dr. T and the Women

2002 **THE FOUR FEATHERS** von Shekhar Kapur
Die vier Federn

In Vorbereitung:

HOW TO LOSE A GUY IN 10 DAYS
von Donald Petrie

LE DIVORCE von James Ivory



WEITERE DARSTELLER

DJIMON HOUNSOU (Abou Fatma)

Nachdem er zuletzt in Ridley Scotts „Gladiator“ zu sehen war, spielt Hounsou in DIE VIER FEDERN den afrikanischen Krieger Abou Fatma, der inmitten der kolonialistischen Kriegswirren Freundschaft mit Harry schließt und ihn einem mysteriösen Schutzengel gleich in die Hölle und zurück begleitet.

Hounsou wurde am 24. April 1964 im westafrikanischen Benin geboren und zog mit 13 nach Paris, um dort zur Schule zu gehen. Mit Anfang Zwanzig entdeckte ihn der Designer Thierry Mugler als Model und setzte Hounsou in verschiedenen prominenten Kampagnen ein. Nachdem er sich in der Werbebranche etablierte und auch in Clips von David Fincher oder Herb Ritts in Erscheinung trat, zog Hounsou nach Los Angeles und begann als Schauspieler zu arbeiten. Nach ersten Achtungserfolgen in Musikvideos (Janet Jacksons „Love Will Never Do Without You“) oder

Genrefilmen wie „Stargate“, „Fatale Begierde“ oder „Deep Rising“ landete Hounsou die Schlüsselrolle seiner Laufbahn, als er 1997 die Hauptrolle in Steven Spielbergs „Amistad“ neben Morgan Freeman und Matthew McConaughey bekam. Seither glänzte er neben Russell Crowe in „Gladiator“ und wird als Nächstes in der französischen Comic-Adaption „Blueberry“ und im neuesten, noch unbetitelten Film von Jim Sheridan zu sehen sein, derweil ein Part im zweiten „Tomb Raider“-Film ebenfalls sicher ist.

MICHAEL SHEEN (Trench)

Michael Sheen erhielt seine schauspielerische Ausbildung an der Royal Academy of Dramatic Arts (RADA), wo er überdies mit dem SWET/Laurence Olivier Bursery Award ausgezeichnet wurde. Sein Theaterdebüt absolvierte er unter der Regie von Robert Ackerman in einer West End-Produktion des Stückes „When She Danced“, bevor er für sein Spiel in Declan Donellans Inszenierung von „Don't Fool With Love“ für einen Ian Charleson Award nominiert wurde. Im Folgenden sah man ihn auf internationalen Bühnen in „Henry V.“, „Look Back In Anger“ oder „Amadeus“ – eine Broadway-Produktion, für die er mit dem Outer Critic's Circle Award geehrt wurde. Im Kino agierte Sheen vor DIE VIER FEDERN unter anderem neben Kenneth Branagh und Lawrence Fishburne in Oliver Parkers „Othello“, mit Jude Law und Vanessa Redgrave in „Wilde“ sowie mit Julia Roberts und John Malkovich in Stephen Frears „Mary Reilly“. Letztes Jahr landete er in Damian O'Donnells „Heartlands“ seine erste Hauptrolle und wird demnächst neben Paul Walker und Frances O'Connor in der Crichton Verfilmung „Timeline“ von Richard Donner zu sehen sein.



SHEKHAR KAPUR – Regie

„Elizabeth“- und DIE VIER FEDERN-Regisseur Shekar Kapur kam 1945 in Lahore zur Welt, das damals zur britischen Kolonie in Indien zählte und heute zu Pakistan gehört. Kapur erfuhr zunächst in Großbritannien eine Ausbildung als Buchhalter, bevor er nach Bombay zog, um sich als Schauspieler zu versuchen. Bald begann er, sich auch für die Arbeit hinter der Kamera zu interessieren und arbeitete als Regieassistent in der indischen Filmbranche, die längst als „Bollywood“ berühmt geworden ist. Kapurs erste Arbeiten als Filmemacher waren „Masoom“ (1983) und „Mr. India“ (1987), bevor ihm das Drama „Bandit Queen“ auch zu internationaler Bekanntheit verhalf. „Bandit Queen“ erzählte die wahre Geschichte einer Frau niedrigen Standes, die zunächst zur Räuberin wurde, um einen Mord zu rächen, und später als Mitglied des indischen Parlaments fungierte. Als einer der ersten Regisseure indischer Herkunft etablierte sich Kapur im Anschluss auch sensationell in der westlichen Welt, als er mit Cate Blanchett, Geoffrey Rush und Joseph Fiennes in den Hauptrollen das harte Schicksal der britischen Monarchin Elizabeth I. zum Thema machte und für „Elizabeth“ eine Oscar-Nominierung als bester Regisseur erhielt. Derzeit bereitet Kapur mit „Long Walk to Freedom“ eine Verfilmung des Lebens von Nelson Mandela vor, für die Morgan Freeman für die Hauptrolle vorgesehen ist.

MICHAEL SCHIFFER – Drehbuch

Schiffer war in der Vergangenheit für die Drehbücher von Dennis Hoppers „Colors“, „Lean On Me“, Tony Scotts „Crimson Tide“ und Mimi Leders „The Peacemaker“ verantwortlich. Darüber hinaus schrieb

und produzierte er Peter Bergs Satire „Very Bad Things“ sowie James Ivorys neuen Film „Le Divorce“, in dem DIE VIER FEDERN-Star Kate Hudson ebenfalls die weibliche Hauptrolle spielt. Last but not least veröffentlichte Schiffer zwei Bücher: den Roman „Ballpark“ und die Reisechronik „Lessons of the Road“.

HOSSEIN AMINI – Drehbuch

Amini wurde in der Branche durch sein Skript zu der TV-Produktion „The Dying of the Light“ bekannt, bevor er das Drehbuch zu Michael Winterbottoms vielfach prämierten Drama „Jude“ schrieb und für seine Vorlage zu Iain Softleys „Wings of the Dove“ für einen Oscar für das beste adaptierte Drehbuch nominiert wurde. Nach DIE VIER FEDERN arbeitete er an John Dahls „The Great Raid“, Martin Scorseses „Gangs of New York“ sowie an einer Adaption des Leon Uris-Romans „Mila 18“, die das Regiedebüt von Miramax-Tycoon Harvey Weinstein werden soll.

STANLEY R. JAFFE – Produktion

Jaffe begann seine Karriere als bis dato jüngster Präsident des Filmstudios Paramount und fungierte ab Anfang der Siebziger als Produzent von Filmen wie „Taps“, Sydney Pollacks „Kramer gegen Kramer“, „Racing With the Moon“, „Firstborn“, Adrian Lynes „Eine verhängnisvolle Affäre“, Jonathan Kaplans „Angeklagt“, Ridley Scotts „Black Rain“ oder „School Ties“. Von 1991 bis 1994 arbeitete Jaffe dann wieder in verschiedenen Funktionen bei Paramount und steht seit einigen Jahren seiner eigenen Firma Jaffilms vor, die unter anderem Danny De Vitos „Madeline“ und „I Dreamed of Africa“ mit Kim Basinger verantwortete.

ROBERT R. JAFFE – Produktion

Stanley R. Jaffes Sohn Robert machte seine ersten Erfahrungen im Entertainmentgeschäft als Assistent bei über zwanzig Filmen, bevor er in die Firma seines Vaters einstieg und mit DIE VIER FEDERN seinen ersten Credit als Produzent verzeichnet.

MARTY KATZ – Produktion

Katz war in der Vergangenheit als Produzent der Komödien „Man of the House“ und „Mr. Wrong“ tätig, bevor er für neun Jahre als Vizepräsident der Film- und TV-Produktion bei Disney arbeitete. 1996 gründete er die Firma Marty Katz Productions und produzierte seither die Thriller „Reindeer Games“ und „Impostor“. Einen Credit als Supervising Producer verzeichnete er überdies bei James Camerons „Titanic“, während er momentan den Kriegsfilm „The Great Raid“ mit Benjamin Bratt, James Franco, Joseph Fiennes und Connie Nielsen produziert.

PAUL FELDSHER – Produktion

Feldsher lebt in New York und produzierte bislang die Filme „Get Over It“ mit Kirsten Dunst, „Playing By Heart“ mit Angelina Jolie, „Wings of the Dove“ mit Helena Bonham Carter, „Last of the High Kings“ mit Jared Leto und „Boys“ mit Winona Ryder.

ROBERT RICHARDSON – Kamera

Richardson hat sich als ehemaliger Stamm-Cinematograph von Oliver Stone einen Namen gemacht, mit dem er an „Salvador“, „Platoon“, „Wall Street“, „Talk Radio“, „Geboren am 4. Juli“, „The Doors“,

„JFK“, „Heaven and Earth“, „Nixon“ und „U-Turn“ arbeitete. Für seine Arbeit an „JFK“ wurde er mit einem Oscar prämiert, während er für „Platoon“, „Geboren am 4. Juli“ und Scott Hicks „Snow Falling on Cedars“ jeweils für den Academy Award nominiert wurde. Weiterhin fotografierte er unter anderem Rob Reiners „A Few Good Men“ und Martin Scorseses „Bringing Out the Dead“ sowie „Casino“. Derzeit arbeitet er mit Quentin Tarantino in China, Los Angeles und Mexiko an „Kill Bill“.

ALLAN CAMERON – Produktionsdesign

Allan Cameron begann seine Laufbahn in Großbritannien, wo er für seine Ausstattung der Miniserie „Edward & Mrs. Simpson“ sowie des Kinofilmes „1984“ jeweils für die BAFTA Branchenpreise nominiert wurde. Zu seinen internationalen Arbeiten zählten Roger Spottiswoodes „Air America“, Paul Verhoevens „Showgirls“, „Starship Troopers“ und „The Hollow Man“ sowie Stephen Sommers „The Mummy“ und „The Mummy Returns“.

STEVEN ROSENBLUM – Schnitt

Rosenblum wurde für seine Cutter-Qualitäten bei Mel Gibsons „Braveheart“ und Edward Zwicks „Glory“ bereits zweimal für den Oscar nominiert und ist dreifacher Preisträger des American Cinema Editors Award. Weitere Credits waren Marshall Herskovitz „Dangerous Beauty“ und „Jack the Bear“, „Steele Justice“, „Wild Thing“ und „The Journey of Natty Gann“. Eine besonders fruchtbare Zusammenarbeit pflegt Rosenblum überdies mit Regisseur Edward Zwick, mit dem er nicht nur die Filme „Glory“,

„Ausnahmезustand“, „Courage Under Fire“ und „Legenden der Leidenschaft“ machte, sondern auch an der entwaffnenden US-Serie „Thirtysomething“ arbeitete.

RUTH MYERS - Kostümdesign

Myers begann ihre Karriere im Jahre 1967 als Kostümbildnerin von Peter Halls „Work Is A 4-Letter Word“ und erhielt als Anerkennung ihrer Ausstattung des Dramas „Isadora“ schon im Folgejahr eine BAFTA-Nominierung. Seither gehört Myers sowohl in Amerika als auch in Europa zu einer der profiliertesten Frauen ihres Faches und arbeitete unter anderem für Ken Russells „Der Höllentrip“, Sydney Pollacks „Die Firma“, Barry Sonnenfelds „Die Addams Family“, Douglas McGraths „Emma“, Curtis Hansons „L.A. Confidential“ und Taylor Hackfords „Proof of Life“. Für „L.A. Confidential“ und „Emma“ wurde sie auch jeweils für einen Oscar nominiert.

JAMES HORNER – Musik

Viermal war er mit seinen Scores bereits für den Oscar nominiert, im Zuge der zahlreichen Preisverleihungen für James Camerons „Titanic“ konnte auch Horner endlich ganz groß abräumen: Er verdiente sich zwei Oscars (Beste Musik für ein Drama und Bester Originalsong) und zwei Golden Globes mit dem Soundtrack zum Schiffsuntergang und verhalf mit der Ballade „My Heart Will Go On“ der Interpretin Celine Dion ganz nebenbei zu weltweitem Erfolg. Der Score zu „Titanic“ stellte den bisher einmaligen Verkaufsrekord von über 26 Millionen Tonträgern auf.



Sony Classical
ab 28.10.02 im Handel



CONCORDE

FILMVERLEIH

EIN UNTERNEHMEN DER TELE MÜNCHEN GRUPPE

Concorde Filmverleih GmbH
Rosenheimer Straße 143 b
81671 München
Tel. 0 89/45 06 10-0
Fax 0 89/45 06 10-10

Cinepromotion & Filmmarketing GmbH
Siebensterngasse 37
1071 Wien
Tel. +43/1/5 21 28-1 32
Fax +43/1/5 21 28-1 63
martina.menzel@constantinfilm.at

Unter www.concorde-film.de finden Sie zu diesem und zu allen anderen aktuellen Concorde-Filmen als Download Pressehefte (in gestalteter und in reiner Textfassung), Pressefotos, Beispielanzeigen sowie das deutsche Plakatmotiv.

